H3942 –0001

IMT Nuremberg Archives

H – 3942

International Court of Justice

H3942 – 0002

Certificate No. M204

(Place) Nürnberg

(Date) 11 JUL, 1946

CERTIFICATE.

I, Kenneth H.M. Duke, Major, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of six ~~typewritten*~~ photostated ~~mimeographed~~ ~~handwritten~~ pages and entitled Extract from the Israelitische Wochenblatt - Pages 3, 4, 5, 6, 7, 8.

dated 24th March 1944,† is ~~the original*~~ / a true copy of a document which the Wiener Library, London ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as ~~the original*~~ / a true copy.
~~of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.~~

To the best of my knowledge and belief, the original document is held at:- The Wiener Library, London.

Kenneth H.M. Duke
Major

040771

[Israel]itisches Wochenblatt

für die Schweiz

JOURNAL ISRAELITE SUISSE

Begründet 1901 von Rabbiner Dr. Littmann und Dr. phil. David Strauss

[illegible]

Zürich, Urániastr. 9 — 24. März 1944 (29. Adar 5704) | 44. Jahrgang

[Zu]r Revision [der Statuten] des Gemeindebundes

[illegible]

... Stellung zu nehmen.

[illegible]

Vierteljahrs-Abonnement

Unsere Abonnements-Nachnahmen für das zweite Quartal 1944 sind versandt. Wir ersuchen unsere geschätzten Vierteljahrs-Abonnenten um prompte Einzahlung, wenn dies noch nicht geschehen ist, damit die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet.

Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz
[illegible]

[illegible]

Die Israelitische Gemeinde Basel besaß am 31. Dezember 1942 [illegible] Mitglieder, die Israelitische Cultusgemeinde Zürich hatte deren 1080 (am 31. Dezember 1943 belief sich die Mitgliederzahl auf [illegible]). Unsere Gemeinde entsendet gegenwärtig 45 Delegierte. Die [illegible] Kleingemeinden sind befugt, 30 Delegierte zu stellen. Wenn auch in der Regel einige Kleingemeinden von ihrem Vertretungsrecht an der Delegiertenversammlung keinen Gebrauch machen, so ist selbst dann, wenn auch nur 9 derselben die Delegiertenversammlung beschicken, das Mißverhältnis zwischen ihrer Stimmkraft und der Stimmkraft der großen Gemeinden in Basel und Zürich evident. Greifen wir die neun Gemeinden Baden, Biel, Bremgarten, Delémont, Fribourg, Kreuzlingen, Liestal, Vevey und Winterthur heraus, so stellen wir fest, daß dieselben per Ende 1942 insgesamt 225 Mitglieder hatten. Diese neun kleinen Gemeinden entsenden

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit 424
Filed April 29th 1946

H3942 -0004

B040773

achtzehn Delegierte. Die 1089 Mitglieder der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich waren lediglich durch fünfzehn Delegierte, die Israelitische Gemeinde Basel mit 639 Mitgliedern nur durch zehn Delegierte vertreten. Die Stimmkraft der erwähnten neun Kleingemeinden übertrifft daher absolut und relativ zur Mitgliederzahl sowohl diejenige der Israel. Gemeinde Basel, wie diejenige der Zürcher Cultusgemeinde. Auf die Mitgliederzahl bezogen, ist die Stimmkraft dieser neun Kleingemeinden ungefähr sechsmal stärker als diejenige der Cultusgemeinde Zürich.

Nach dem Wortlaut des letzten Entwurfes der Statutenrevisionskommission vom 21. Dezember 1943 wird grundsätzlich an diesen Verhältnissen nichts geändert. Im Gegenteil soll eine Gemeinde, die über 500 Mitglieder aufweist, lediglich für je 100 Mitglieder oder Bruchteile hievon, einen weitern Delegierten entsenden und für den Fall, daß die Gemeinde über 1500 Mitglieder aufweist, soll sie für je weitere 200 Mitglieder nur je einen Delegierten bestellen können. Dagegen sollen die Kleingemeinden, wie jede andere mittlere, oder größere Gemeinde, nach wie vor berechtigt sein, ihren Präsidenten oder ein Vorstandsmitglied und dazu noch einen weiteren Delegierten abzuordnen. Die oben beispielsweise herausgegriffenen neun Gemeinden werden also nach wie vor 18 Delegierte besitzen, während die Cultusgemeinde Zürich mit ihren 1119 Mitgliedern (Bestand Ende 1943) auch nur 18 Delegierte wählen wird. (Unsere Gemeinde würde gemäß Revisionsentwurf nämlich ein Vorstandsmitglied und zehn Delegierte für die ersten fünfhundert Mitglieder, dagegen für die weitern sechshundert plus Bruchteil nur noch sieben (ein Delegierter pro Hundert), total also 18 Delegierte abordnen können.) Somit ändert sich grundsätzlich am Mißverhältnis zwischen der Stimmkraft der 225 in den erwähnten neun Kleingemeinden organisierten Mitglieder und der Stimmkraft der 1119 Mitglieder der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich gar nichts. Eine sachliche Begründung dafür, daß die großen Gemeinden Basel und Zürich nicht proportional ihrer Mitgliederzahl an der Delegiertenversammlung vertreten sein sollen, [illegible]. Jedenfalls kann das Argument der [illegible] durch die bei[illegible] anerkannt werden, da [illegible] nun einmal, und aus guten Gründen, die Mehrheit entscheidet.

LUGANO

Wenn Sie in LUGANO sind, besuchen Sie die INNOVAZIONE S. A., das führende Warenhaus

Wenn Sie ins Tessin kommen, vergessen Sie nicht das ersthlassige Pelzgeschäft **ANDINA** *zu besuchen.*

LUGANO - Via Canova Telephon 2 22 84

LOCARNO - Palazzo Funicolare

APPARECCHI RADIO - RAPPRESENTANZE

Pagametti Salvatore

LUGANO, PIAZZA MAGHETTI - TEL. 2 46 49

SPEZIALISTA IN RIPARAZIONI

Buri S. A. LUGANO

TEA-ROOM

Confiserie - Pâtisserie - Boulangerie

TELEPHONES: 2 10 40 - 2 38 34 - 2 11 31

Vi saremo grati se ci raccomandate!

Sind etwa die 700 Mitglieder der ICZ., a[...] nach dem Entwurf lediglich ein Delegierter p[...] fällt, nur Halbbürger? Und sind vollends die M[...] einer Gemeinde, welche über 1500 Mitglied[...] quantité négligeable? Oder werden solche Mitg[...] «Hintersassen» des Gemeindebundes zu be[...] sein?

Die im Entwurf der Statutenrevisionskom[...] vorgeschlagene Bestellung der Delegiertenve[...] lung widerspricht in noch schärferem [...] als es nach den geltenden Statuten der Fall ist, de[...] zip der Stimmengleichheit, welches hoffen[...] der Mehrzahl unserer Gemeinden, sicher aber in d[...] ßen Gemeinden in Basel und Zürich und in den [...] litischen Gemeinden, die die Zellen der Eidge[...] schaft bilden, zur Anwendung gelangt.

Das Mißverhältnis ist umso grotesker, [...] man feststellt, daß die Cultusgemeinde Zürich im [...] 1942 Fr. 32 670.— und im Jahre 1943 Fr. 33 210.— a[...] Haushalt des Gemeindebundes beigetragen hat. [...] Gesamtsteuern des Gemeindebundes Fr. 90 255.[...] trugen (die Rechnung pro 1943 liegt noch nicht vo[...] gibt sich, daß unsere Gemeinde mehr als ein Dritt[...] Gemeindebundhaushaltes bestreitet. Dagegen bra[...] die neun kleinen Gemeinden, die oben namentli[...] wähnt wurden, im Jahre 1942 Fr. 6650.— auf. Di[...] tusgemeinde Zürich, welche rund fünfmal mehr [...] Durchführung der Aufgaben des Gemeindebunde[...] steuert als die erwähnten neun Kleingemeinden, [...] daher bei der Bestellung der Delegiertenversamm[...] proportional ihrer Mitgliederzahl und proport[...] ihrer Beitragsleistung, berücksichtigt werden. [...] Kleingemeinden, welche 7,3 Prozent des Geme[...] [illegible] können eine Vertre[...] welche gleich stark wie diejenige der Cultusgeme[...] vernünftigerweise nicht beanspruchen.

Mit dem Prinzip des Föderalismus kann man die Be[...] teiligung der großen Gemeinden, die wahrlich auf allen Ge[...] des jüdischen Lebens, auf dem der Flüchtlingshilfe, wie au[...] Gebiet der kulturellen Bestrebungen und der Fürsorge, ih[...] leisten, nicht rechtfertigen. Föderalismus in allen Ehren, wo [...] eine Individualität, eine sprachliche, kulturelle und konfess[...] Besonderheit, regionale Anschauungen zu schützen und ihr[...] Durchbruch zu verhelfen, so wie es in der Eidgenossensch[...] Fall ist, wo vier verschiedene Sprachen, verschiedene Volkss[...] zwei Konfessionen, der Unterschied zwischen Stadt und La[...] birgskanton und Unterland einen legitimen Anspruch auf [...] des Eigenlebens, auf Grund jahrhunderte alter historisch[...] wicklung erheben können. Die Mitglieder der Gemeinden [...] und Winterthur, Bremgarten und Biel, Liestal und Kreu[...] Baden und Delémont, haben unter sich, wie gegenüber den [...] lingen, keine andern Verpflichtungen, wie die Juden Züric[...] sprechen sie auch die gleichen Gebete und die fürsorgeris[...] kulturellen Aufgaben, die Pflichten und Rechte sind im w[...] chen die gleichen. Daher muß auch mit dem durch keine w[...] sachlichen Argumente begründeten Mißverhältnis zwische[...] Stimmkraft der großen Gemeinden Basel und Zürich ein[...] und den kleinern und mittlern Gemeinden anderseits im Gem[...] bund aufgeräumt werden. Die Delegiertenversammlung [...] proportional der Mitgliederzahl der einzelnen Gemeinden z[...] mengesetzt sein. Nur so werden ihre Beratungen und Bes[...] ihre Organe und Aeußerungen ein wahres Spiegelbild unserer [...] Auffassungen und Bestrebungen bilden. Wie dies im einzel[...] schieht, ist eine Frage zweiter Ordnung. Man kann den k[...] Gemeinden bis zu 50 Mitgliedern nur einen Delegierten zug[...] aber man darf nicht, und das ist wichtig, die Gemeinden, je [...] sie sind, desto intensiver diskriminieren.

Die Gemeinden sollen als körperschaftlich [...] sierte Mitglieder des Bundes, ihren Einfluß, wie [...] heute der Fall war, im Centralcomité geltend [...] das, wie bis anhin aus 15 bis 20 Mitgliedern zus[...] setzen ist und in bezug auf seine Kompetenzen [...] reinen Geschäftsprüfungskommission redu[...]

040774
H3942 – 0005

H3942 – 0006

…War Refugee Board"

…e h m a n, der Vorsitzende der … einem Aufsatz im «New York Times …ufgabe seiner Organisation bestehe in … an die Völker, welche unter der Be…ländor gelitten haben, bis zu dem … sich weiterhelfen können. Diese …mt natürlich auch Juden zugute, so…llen Momente noch Juden in solchen …wird. Für die Juden, die sich im Aus… hat nicht die «Unrra» zu sorgen, son…vernementale Flüchtlingskomitee. Der …ard» Präsident Roosevelts ist eine rein …angelegenheit; er untersteht direkt Prä… und ist von keinerlei Beschlüssen oder …derer Länder abhängig. Während das …entale Flüchtlingskomitee zum Nichts…st, wenn die einzelnen Staaten seinen …keine Folge leisten, so steht dem «War … doch der ganze amerikanische Regie…ur Verfügung. Darüber hinaus hat der …oard» auch die Befugnis bekommen, die … n o c h n i c h t G e f l ü c h t e t e n zu …r hat bisher am meisten Kompetenzen …tionen zur Hilfeleistung an Flüchtlinge … fragt sich nun, ob und wie er seine Be…ttungsarbeit einsetzen wird.

… bestehen nun Bestrebungen zur Bildung … «War Refugee Board» wie in Amerika. …n von Parlamentariern des Ober- und …us allen Parteien sprach bei Außenmini… Sie erhielt den Eindruck, so erklärte de… …r e n f e l l, daß die Regierung heißen … weitem noch n i c h t a l l e i h r e M ö g… eingesetzt habe und auch die seit B e r… …ngetretenen Tatsachen nicht kenne. Das …nächsthin weiter mit der Regierung zu…, um neue Maßnahmen bei Aenderung …n Lage zu besprechen.

…ebatten gab die grundsätzliche Erklä…orrisons Anlaß, daß die Flüchtlinge wie… …e i m a t l ä n d e r z u r ü c k k e h r e n …einigung der jüdischen Flüchtlinge in …ebungen durchführen über die Frage, …lüchtlinge bei K r i e g s e n d e begeben …n befinden sich in England 50 000 Ju…land und Oesterreich, 10 000 aus der … und 5000 aus Polen. Hiervon sind 15 …is zu 15 Jahren, 40 Prozent zwischen … und die restlichen 45 Prozent über 50 …htlinge stehen im britischen Militär… …n jüdischen Flüchtlinge gaben die Er… …ie darauf verzichten, auf den Konti…ren und lieber in England zu bleiben …erhaus erkundigte sich ein Abgeord… …ie Flüchtlinge nach dem Kriege wie… …wiesen werden, nachdem sie während

Aus dem ehemaligen Lager Ferramonti-Tarsia
in Calabrien (Süditalien)

Eine Hochzeitsfeier im Lager. — Bei der Café-Express-Bar.

der Kriegszeit ihre Arbeitskraft der Kriegsindustrie zur Verfügung gestellt haben. Miß Wilkinson erklärte namens des Innenministeriums, daß die meisten Flüchtlinge nur auf Zusehen hin aufgenommen worden seien. Es sei aber bei weitem nicht so, daß bei Kriegsende s o f o r t alle Flüchtlinge England verlassen müssen. Ein großer Teil wird ohnehin freiwillig nach Hause gehen wollen und für die anderen bieten die Verordnungen genügend Spielraum, um die neuen Verhältnisse zu berücksichtigen. In der Diskussion, an der sich jede der drei Parteien beteiligte, wurde ein Gesetz über die Regelung des Aufenthaltes der Flüchtlinge verlangt, da man sonst zu sehr der Polizei ausgeliefert sei. Der gute Wille des Ministers … könne unmöglich jeden einzelnen Fall selbst kennen und da sei … wort, er könne heute kein Gesetz formulieren. Das Ziel des Krieges sei ja, in Europa Lebensbedingungen herzustellen, damit die Flüchtlinge bald wieder zurückkehren können. Inzwischen werden für diejenigen, welche w e i t e r w a n d e r n wollen, Projekte für ü b e r s e e i s c h e Länder ausgearbeitet und dann den Flüchtlingen vorgelegt.

In einem Vortrage in der Vereinigung jüdischer Flüchtlinge erklärte D r. K u l l m a n n, der Vertreter des Oberkommissärs des Intergouvernementalen Komitees, er glaube nicht, daß ein Zwang auf die Flüchtlinge in England ausgeübt werde, das Land zu verlassen und von einer Einweisung in Lager sei nach dem Kriege überhaupt keine Rede. In S p a n i e n erklärte er, gibt es kaum noch 2000 Staatenlose, in der Hauptsache aus Deutschland und Oesterreich. Aber auch diese Zahl ist durch die letzten Auswanderungen nach Palästina stark reduziert worden.

Das britische Außenministerium hat einen Tätigkeitsbericht über die Arbeiten des B e r m u d a s - K o m i t e e s herausgegeben. Es enthält die alten Zahlen über die Flüchtlingswanderung und nur geringe Angaben über die Intervention bei neutralen Staaten, welche einen finanziellen Beitrag für den Unterhalt der

…Institut Minerva
…ung auf
Handelsabteilung
Arztgehilfinnenkurs

Dr. H. Wyler
Tödi-Apotheke
Kein Weg ist zu weit
Keine Bestellung zu klein
Rasche Hauslieferung
ZÜRICH 2
Ecke Bleicherweg
Tödistraße, Tel. 3 58 73

040775

Flüchtlinge erhalten sollen. Der «Manchester Guardian» schreibt dazu: «Die Langsamkeit des Komitees ist beklagenswert, wenn es auch vielleicht möglich ist, daß das Komitee Arbeiten leistet, welche heute noch nicht veröffentlicht werden dürfen». Im Board of Deputies kam die Flüchtlingsfrage ebenfalls zur Behandlung. Prof. Brodetski erklärte, sein Eindruck aus den vielen Besprechungen sei der, daß die Hilfe der Komitees und der Regierungen der Sachlage gar nicht angemessen sei und daß durch die getroffenen Maßnahmen nur wenige Personen Hilfe bekommen werden. An einer Tagung des Jüd. Weltkongresses in London erklärte auch Dr. Nahum Goldmann, er sei schon müde, immer wieder die Bemerkung von Staatsmännern der Demokratien zu hören: «Wir können nichts tun. Schließlich tragen nicht wir, sondern Hitler die Verantwortung für die Dinge».

Die Völkerbunds-Vereinigung in England gab zu ihrem jährlichen Tätigkeitsbericht einen Anhang heraus, der sich nur mit der jüdischen Frage befaßt. Theoretisch meint das Präsidium, seien zwei Lösungen möglich: die volle Anwendung der liberalen Grundsätze mit voller Gleichheit aller Bürger überall auf der Welt, oder die Gründung eines jüdischen Staates. Die erste Lösung habe ihre Schwierigkeiten, weil die Assimilation doch nicht möglich sei, außer vielleicht in Rußland. Aber auch die zweite Lösung sei nicht leicht, obwohl Palästina noch eine große Aufnahmefähigkeit besitze. Für die Nachkriegszeit wurde ein Programm aufgestellt, das insbesondere auf die Siedlungsmöglichkeiten für Juden in Nordafrika und Palästina verweist. Bis dahin müßten die neutralen Staaten für alle ihre Auslagen Ersatz bekommen.

Das Staatsdepartement in Washington übergab [illegible] und Gemeindevorstände, welche sich noch in Europa befinden. Die amerikanischen Gesandten in Ankara, Lissabon, Madrid, Teheran und Stockholm erhielten die Listen mit den Namen und sie wurden auch angewiesen, bei Erteilung des Visums für die Transitbewilligung durch weitere Länder besorgt zu sein. In Madrid sind weitere 29 Visa für Amerika angekommen, die für Rabbiner in Polen, Holland und der Slowakei bestimmt sind. W.

*

Das Bureau der Jewish Agency in Teheran hat eine Kartothek von jüdischen Flüchtlingen, die sich jetzt in Rußland befinden, angelegt. Sie enthält bereits 15 000 Namen. Auskünfte werden erteilt, sofern die genauen Personalien mit Beruf und bisheriger Adresse angegeben werden.

Keine guten Nachrichten sind aus Mauritius eingetroffen, wo noch immer 1500 Flüchtlinge in Lagern interniert sind. Die früheren Beschränkungen in der Bewegungsfreiheit wurden wieder eingeführt. Malaria und andere Krankheiten setzen [illegible] stand der Insassen hart zu. A[illegible] wird oft geklagt. In London sind [illegible] unternommen worden, um die Befreiung [illegible]

In Canada

wurde eine Petition an die Regierung gericht[et] auf Veranlassung des Bischofs von Montreal [illegible] gesetzt wurde. Sie erhielt bisher 500 000 U[illegible] und verlangt die sofortige Oeffnung der [illegible] Einwanderung nach Canada. Bereits wurde [illegible] die erste Gruppe zusammengestellt, wobei [illegible] rung in Canada die Versicherung abgegeben [illegible] mußte, daß die neuen Einwanderer nicht vom [illegible] terstützt werden müßten. Um ihren Unterhalt [illegible] wurde in Canada eine Aktion zur Sammlung von [illegible] Dollar eingeleitet. Von Shanghai sind m[illegible] Austauschschiff 51 Flüchtlingsrabbiner nach [illegible] unterwegs. Auch in bezug auf die Arbeitsbewilli[gung] von bereits in Canada wohnhaften Flüchtlingen w[illegible] Erleichterungen bewilligt. Sie können nun jede [illegible] annehmen ohne zuerst die Bewilligung des Einw[anderu]ngsdepartements einholen zu müssen. Die Be[stim]mung, daß dauernde Niederlassungsbewilligunge[n] Flüchtlinge nicht erteilt werden, wurde nicht geän[dert].

Von England aus brachten zwei Schiffe 206 Fl[üchtlingskinder] lingskinder nach Amerika. Es handelt sich um so[lche], deren Eltern bereits in Amerika wohnen; die Tren[nung] erfolgte vor fünf Jahren bei der Flucht aus den Ach[sen]ländern.

Peru

Die Regierung Perus hat die Pläne einer An[illegible] Achsenagenten durchkreuzt. An einem Stichtag so[illegible] [illegible] werden, und zwar du[illegible] [illegible] Geschäfte in der Hau[ptstadt] [illegible]. Die Regierung erhielt aber rechtzeitig Wind v[on] diesem Plane und verhaftete die Führer des beabsi[ch]tigten Aufstandes, unter denen sich zumeist deuts[che] und japanische Agenten befanden.

Argentinien

Die Delegation des Verbandes Argentini[scher] Juden sprach beim Innenminister und d[em] Informationsminister vor. Sie übergab ihnen ein Me[mo]randum, in welchem die antijüdischen Vorgänge in [den] Provinzen Entre Rios, Salta, Tucuman und Santiago [del] Estero geschildert wurden und worin sie verlangten, [daß] sofort polizeiliche Maßnahmen zur Wiederherstell[ung] der Ruhe getroffen werden müssen, wenn die Regier[ung] nicht wolle, daß sich die Unruhen über das ganze [Land] verbreiten.

Japan

Die japanische Zeitung «Asahi Shimbun» teilte [mit], daß im Februar eine Konferenz führender Politike[r in] Tokio stattgefunden habe, um die jüdisc[he] Frage in Japan und den eroberten Gebieten z[u] [lö]sen. In Japan wohnten bei Beginn des Krieges 126 [illegible]

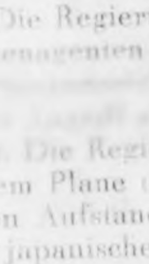
Wollt Ihr Euren Angehörigen und Freunden in Lagern und Ghetti das harte Los durch

Liebesgaben-Sendungen

erleichtern, so gebt **uns** die Aufträge. Verlangt unsere neue Liste „März" 1944. Wir bedenken mit Sondersendungen die Allerverlassensten in den Camps und führen jeden noch so kleinen Ueberschuss aus Bestellungen restlos diesem Zwecke zu. So bedeuten Sendungen durch uns ein **zweifaches Liebeswerk.**

Darum helft uns helfen!

HILFSVEREIN FÜR JÜDISCHE AUSWANDERUNG
Telephon 3 84 15 Zürich, Stauffacherquai 44



PARFÜMERIE SANITÄTSGESCHÄFT

DROGERIE CAMENZIND

Willkommene Ostergeschenke in grosser Zahl und Wahl: Stärkungsmittel, Liqueure, Eau de Cologne, Parfums, Crèmes, Bürstenwaren, Rasierapparate, Cavis Teintmilch, Toilettenseife

Immer gut beraten — immer gut bedient

5% ZÜ-RA-VER

040776

H3942 - 0008

... sich 2000 Juden.
... Einfluß die 2000 Men-
... politischer Hinsicht auf
... haben. Er war bekannt-
... Soll auch in Japan die
... rung von wirtschaftlichen
... leisten?

Ungarn

... Wege, wie Premier von Kallay
... hat nicht aus dem Chaos, son-
... führt, daß Ungarn Kriegsschau-
... sich jetzt, über die Aufnahme
... Minister und über ihr Bestreben,
... durch jüdische Kanäle in der
... zu berichten. Hier sei lediglich
... London nicht vergessen hat, daß
...-Rußlands nach Polen deportiert
... weitere 25 000 durch ungarische Be-
... nschte Ausländer den deutschen Be-
... wurden. Als ungarische Bürger wur-
... betrachtet, welche seit 1852 in Un-
...en. Die Juden erhielten weder Cou-
... noch für Schuhe. Die Arbeitssoldaten
... der selbst mitbringen und wenn sie
... es die jüdische Gemeinde, welche eine
... uführen hatte. Im Augenblick sind aus
... er die Innenpolitik noch über den Auf-
... ster oder über die Namen der neuen
... Nachrichten eingelangt, so daß man
... auch hinsichtlich der jüdischen Frage
... ngen angewiesen ist. Leider kann man
... der zahlreichen Juden Ungarns nicht
... ein.

Frankreich

... Bericht aus Paris wurden von den
... Expropriationsfällen in Nordfrankreich
... Paris allein wurden 3000 Häuser jü-
... ern abgenommen. In Nizza wurde
... ein Waffendepot verwandelt. Laut
... Bericht wurde der Mathematiker René
... hn von der Miliz Darnands erschossen.
... Vizepräsident des Instituts für wissen-
... hungen. Die Prozesse um die Lagerlei-
... Nordafrika, wo nicht wenige Insassen
... und ein Foltersystem herrschte, neh-
... ihren Fortgang. Das Gericht spricht
... Strafen gegen diejenigen aus, welche
... chten Behandlung der unglücklichen
... net» haben.

... letzte **Oberrabbiner** von Wien, Dr. Israel
... Januar in Cambridge gestorben.

... em Ehrengottesdienst für die jü-
... en Griechenlands nahmen auch der
... Vertreter des Königs, der griechisch-ortho-
... er alliierten Heere teil. Der Oberrabbiner von
... m, sprach die Gebete für die baldige Befrei-

Die Situation in Polen

Die polnische Regierung in London gibt bekannt, daß sie Nachrichten aus L e m b e r g erhalten hat, wonach in der Umgebung der Stadt 10 000 Polen, Juden und antifaschistische Offiziere mit Maschinengewehrsalven erschossen seien. Die russischen Truppen haben inzwischen den D n j e s t e r erreicht und ihn an mehreren Stellen überschritten. Sie sind damit bereits durch das Gebiet gezogen, das als Transnistrien bezeichnet wurde und wohin 200 000 Juden aus Rumänien deportiert worden sind. Es wird sich bald zeigen, ob es noch einzelnen gelungen ist, sich auf die russische Seite zu begeben. Lemberg und Czernowitz sind in den Bereich der russischen Truppen gelangt und bald wird man auch über das Schicksal des jüdischen Reservates im Lublingebiet Einzelheiten erfahren können. Der l e t z t e J u d e n r a t in Polen, der von K r a k a u, ist nach einem Londoner Bericht a u f g e l ö s t worden. Die Mitglieder des Rats mit Dr. Michael Weichert und David Hilfstein wurden deportiert. Die Mehrheit der polnischen überlebenden Juden befindet sich im Distrikte L u b l i n. Aus Pinsk liegt ein Bericht Jlja Ehrenburgs vor, der berichtete, daß dort 15 000 Juden umgebracht seien.

Die polnische Regierung gibt in einem offiziellen Statement Mitteilungen über die weitere Liquidation der Ghettos. In L e m b e r g waren noch zuletzt 3000 Juden, welche in der Janowskastraße wohnten und in deutschen Fabriken arbeiteten. In B o r y s l a w haben 1200 Juden Arbeit. Die 1600 Juden des Distriktes K i e l c e wohnen in drei Lagern und arbeiten in einer Fabrik in Piaski. Tarnow, Bochnia und Rzeszow seien «liquidiert».

Bei der Generalversammlung der polnischen Juden in E n g l a n d wurde darüber Klage geführt, daß in der p o l n i s c h e n A r m e e nichts unternommen werde, um die antisemitischen Tendenzen zu bekämpfen. Im polnischen Nationalrat verlangte der Bundist D r. E. S c h e r e r die Einführung eines neuen Straftatbestandes, nämlich der a n t i s e m i t i s c h e n V e r l e u m d u n g. Der Vorschlag erhielt aber nur die Zustimmung des Zionisten Dr. Schwartzbarth. Kriegsminister General Kukiel gab die Erklärung ab, daß das Oberkommando alles tue, um den Geist der Kameradschaftlichkeit in die Truppe zu bringen. Drei polnische Generäle wurden mit der Untersuchung beauftragt, ob wirklich antijüdische Propaganda in der Armee getrieben werde.

N e w Y o r k. Im Alter von 63 Jahren ist hier **Rabbi Jacob Meir Sagalowitsch,** früherer Oberrabbiner von Brüssel, gestorben. Rabbi Sagalowitsch ist der Abkömmling einer langen Linie von Rabbinern. Er wurde in Wilna geboren und erhielt schon im Alter von 17 Jahren das Rabbinerdiplom an der Jeschiwoh in Telschi. Nach der Revolution verließ er Rußland, wurde dann nach Danzig und vor 10 Jahren nach Brüssel berufen. Er war nicht nur ein brillanter Redner, scharfer Denker und Verfasser von berühmten rabbinischen Werken wie «Me'asef Drushi», sondern ein treuer Berater

---

Wer will das Blättli weitersenden?

Bei Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

...HOF

PRIMUS
BON

BUFFET

...HOF

W. Lippuner & Co., Zürich
Revisions-, Treuhand- und Buchhaltungsgesellschaft
Bleicherweg 10 - Telephon 7 46 86
Revisionen und alle Treuhandgeschäfte

640777

H3942 – 0009

und Helfer der jüdischen Massen, für deren geistige und ökonomische Besserstellung er überall eintrat. Er gehörte der Zion. Organisation an.

Der Krieg rast über jüdisch-historischen Boden

V. Brody und Tarnopol

In Tarnopol toben seit Wochen wilde Straßenkämpfe, auf dem unaufhaltsamen Marsch der Russen nach Lemberg ist das Weichbild von Brody erreicht. Der jüdische Kulturhistoriker denkt an die Zeit, da beide Städte, obwohl abseits, an der Peripherie liegend, im Herzpunkt der großen jüdischen Auseinandersetzung zwischen Chassidismus und Haskalah (Aufklärung) standen. Brody war Begriff, Symbol, Zeichen, an dem sich Geister fanden oder schieden. In Odessa und anderswo nannte man noch bis zuletzt die Modernen, die in einer eigenen «Chorschul» vereinigt waren und weltliche Schulen unterhielten, «die Brodyer».

Auf das Toleranzedikt von Joseph II. reagierte Brody als erste Gemeinde in Galizien 1790 mit der Gründung einer jüdischen Primarschule, der bald höhere Klassen angegliedert wurden. Nirgendwo fanden die Aufrufe von S. J. Rappaport und Weseli so lebhaftes Echo wie in dieser Stadt an der Grenze zweier Kulturen.

Aber auch aus der alten Schule in Brody entstanden dem Judentum geistige Werte von ewiger Dauer. Es genügt zu sagen, daß hier R. Jecheskel Landau, der später unter dem Namen «Noda b'Jehuda» bekannte Oberrabbiner von Prag, seine Jugend verlebt und seine ersten halachischen Werke verfaßt hat. Rabbi Margulies, R. Salomo Kluger, R. J. Chajes sind weitere Sterne am Himmel des alten Brody. Auf der anderen Seite ist der tiefste Denker unter den alten Maskilim — die alle noch traditionstreu lebten, — R. Nachman Krochmall, der Verfasser des klassischen Werkes «More newuche hasman», zu nennen, der in Brody geboren und erzogen wurde. Damals, in der Epoche der von Spannungen und Kämpfen begleiteten Aufklärung zählt Brody 25 000 Juden, u. a. Großkaufleute von großem Ansehen, auch Adelige (Ritter v. [illegible]

[illegible]

In [illegible] machten die Juden bis zum Kriege mit 15 000 Seelen 40 % der Bevölkerung aus. Auch diese Stadt Ostgaliziens am Sereth war früher Metropole, ja Residenz jüdischer Kultur im alten wie neuen Sinne. Galizien hat im Westen keinen guten Klang. Man verbindet vielfach mit dem Namen die Vorstellung von Armut, Elend und Unwissenheit; man scheint aber nicht zu wissen, daß das Buch des jüdischen Lebens, der Schulchan Aruch, seine endgültige Sanktion für das abendländische Judentum in Krakau mit der Bearbeitung durch R. Mosche Isserles (Rmo) erhalten hat und daß schon lange vor diesem große Leu[…] wissenschaft aus Galizien ihre Strahlen in die jüd[…] aussandten. Auch in der Gesichte der «Vierlä[…] den Lemberg, Krakau, Jaroslaw wichtige Statione[…]

Der Chassidismus gewann Boden in Gali[…] Mitte des 18. Jahrhunderts, allerdings in solchem A[…] beiden Dynastien Sadagora und Belz (letzter[…] den größten Teil Ostgaliziens beherrschten. Seine[…] fand der Chassidismus in den rabbinischen «Misnag[…] Führern der in ihrer weiteren Entwicklung radikale[…] die neben Brody ihren Sitz in Tarnopol hatte. H[…] wirkte R. Josef Perl, den man den «galizischen M[…] nannte. Reichte er als Denker an den Berliner Reorga[…] heran, so überragte er ihn als Initiator und Tatenme[…] weites. Er kämpfte energisch in Wort und Schrift fü[…] Geist, gründete Schulen und gab Zeitschriften heraus, w[…] wie seine Biographen bezeugen, durch größte Achtu[…] anerkannten Gelehrten aus der alten Schule auszeichn[…] gelang es ihm noch, mit Hilfe der Regierung den vie[…] und vielverleumdeten R. S. J. Rappaport zum Ob[…] von Tarnopol einzusetzen.

Was die Deutschen von den Spuren alter Herrlichkei[…] pol noch vorgefunden und vernichtet haben, wird sich [...] in den nächsten Tagen zeigen.

Erinnerung an Georg Bernhard

In diesen Tagen, da die Leiter des jüdischen Weltko[…] Stefan Wise und Nahum Goldmann, sich anschick[…] ganz entscheidende Rolle für die Zukunft des jüdischen V[…] spielen, in der gleichzeitig zwei Repräsentanten früher a[…] schender Geistesrichtungen, Georg Bernhard und T[…] Wolff gestorben sind, erreicht uns der Bericht eines Au[…] gen der Genfer Tagung des jüdischen Weltkong[…] von 1936, in der alle vier Genannten charakteristisch be[…] tet werden. Damals tagte dieser Kongreß zum erstenmal im [...] der vollsten Weltöffentlichkeit.

Mit seiner Löwenstimme hatte gerade Stefan Wise den [...] greß eröffnet und Nahum Goldmann hiel[t] seine Kongreßred[…] [illegible] erklärte, mancher führende [...] [illegible] Unter den [...] [illegible] mit grauem Haar, [...] [...] und schwermütigen Zügen [...] der Augenzeuge berichtet, genoß er solches Ansehen, daß [...] alle Kommissionen gewählt wurde. Unser Einsender (J. H.) [...] sich ihm vor und erfuhr, daß der Unbekannte Georg Be[rn]hard war. Seine Energie schien in seinem bitteren Kamp[…] die Völkerverbrüderung gebrochen, nicht aber die Schärfe [...] Geistes; in abgeklärter Milde, versöhnlich nach allen Richt[…] wollte er nur noch an der Einigung aller jüdischen Parteie[…] wirken.

Eine seltsame Konstellation hatte sich in dieser Tagung [...] len, Theodor Wolff, zusammengebrochen nach dem Zusa[…]

B 040778

H3942 - 0010

M204
H-3942

G. B. EXHIBIT

424.

G. B. EXHIBIT

No. 424.

Filed April 29th 1946.

B 040770

7

H3942-0011

6 pages